

# Paramixogaster wegneri, ein neuer Syrphide von der Insel Ambon, Indonesia (Dipt.)

Autor(en): **Keiser, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **37 (1964-1965)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401470>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Paramixogaster wegneri, ein neuer Syrphide von der Insel Ambon, Indonesia (Dipt.)

Mit 4 Abbildungen

von

F. KEISER

Naturhistorisches Museum, Basel

In einer grösseren Kollektion von Dipteren, die Herr A. M. R. WEGNER auf der indonesischen Insel Ambon gesammelt und mir in liebenswürdiger Weise zur Bearbeitung überlassen hatte, erregten einige Exemplare meine besondere Aufmerksamkeit, da sie wegen ihres Habitus und ganz besonders wegen der langen Fühler, bei nur oberflächlicher Betrachtung, leicht für Wespen gehalten werden könnten. Auch Herr Wegner teilte mir mit, dass ihm die erstaunliche Wespenähnlichkeit dieser kleinen Fliegen aufgefallen wäre. Leider konnte er bis jetzt noch nicht beobachten, ob diese Fliegen tatsächlich mit einer Wespe etwas zu tun haben. Nach dem charakteristischen Flügelgeäder mit dem in die 1. Hinterrandzelle hineinragenden Anhang der 3. Längsader gehören die vorliegenden Syrphiden zur Unterfamilie der *Microdontinae*, deren Larven als Gäste in den Nestern von Ameisen und Termiten leben.

Eine weitere Eigentümlichkeit der Microdontinen zeigt sich in der Ausbildung der Fühler. Bei den meisten Arten sind die Fühler stark verlängert, wobei an der Verlängerung sowohl das Basisglied als auch das 3. Glied beteiligt sind. Der extremste Fall der Fühlerbildung findet sich wohl bei dem von BRUNETTI (1930) beschriebenen *Mixogaster vespiformis* aus Assam. Bei dieser Art ist das 1. Antennenglied nur mässig lang, das 2. dagegen sehr klein, sodass es leicht übersehen wird; das 3. Glied aber zeichnet sich durch seine ausserordentliche Länge aus, die das Fünf- bis Sechsfache des 1. Gliedes ausmacht. Die Proportionen der einzelnen Fühlerglieder zueinander und das Vorhandensein eines Anhangs an der 3. Längsader haben später BRUNETTI (1923) veranlasst, für seine assamesische Art das neue Genus *Paramixogaster* zu schaffen. Recht nahe verwandt scheint nun diese Gattung mit dem Genus *Paramixogasteroides* SHIRAKI, 1930, zu sein, bei dem die Fühler im ganzen nur mässig lang sind und das Endglied

etwa dreimal so lang ist wie das basale Glied. Vertreter von *Paramixogasteroides* sind hauptsächlich von Formosa bekannt geworden. Das Genus *Mixogaster* MACQUART, 1842, ist mit wenigen Arten nearktisch, mit einer grösseren Vertretung neotropisch.

Auf Grund der Diagnosen und der Klassifikation der Syrphiden von HULL (1940) erkenne ich im vorliegenden Material einen neuen Vertreter des Genus *Paramixogaster*, der *P. vespiformis* Brun. recht nahe steht, in einer Anzahl wesentlicher Merkmale sich von ihm aber unterscheidet. Im folgenden sei die Beschreibung der neuen Art gegeben, die ich Herrn A. M. R. WEGNER, der durch seine eifrige Sammeltätigkeit viel zur Erweiterung unserer Kenntnisse über die indonesische Entomofauna beigetragen hat, dedizieren möchte.

*Paramixogaster* BRUNETTI, 1923

1923 BRUNETTI, Fauna Brit. India, Dipt. III : 320

Typus generis : *vespiformis* BRUNETTI

***Paramixogaster wegneri* n. sp.**

♂. *Kopf*: Breiter als der Thorax und breiter als hoch. Aus dem geraden, kaum konvexen, seitlich quengerunzelten Gesicht erhebt sich eine breite, glatte, nur unmerklich hervortretende Mittelleiste, die von der Fühlerbasis bis zum Mundrand reicht und sich in der unteren Gesichtshälfte bis zum Augenrand erweitert. Stirne breit, flach; Ozellendreieck kurz, etwas hinter der Mitte zwischen Fühlerbasis und Scheitelrand gelegen. Färbung des Kopfes rotgelb; schwärzlich sind die untere Hälfte der Gesichtsleiste bis zum Mundrand, ein Fleckenpaar an der Fühlerbasis, das unterhalb derselben schmal verbunden und seitlich bis zum Augenrand ausgezogen ist, ferner ein Fleckenpaar auf der Stirn, das über das Ozellendreieck breit verbunden ist. Augen nackt, reichen fast bis zum Mundrand, so dass die Backen sehr schmal sind; innere Augenränder parallel. Fühleransatz am Ende des oberen Augendrittels. Fühler rotbraun; 1. Glied verlängert, 2. Glied sehr kurz, 3. Glied ausserordentlich lang, sechsmal so lang wie das 1., schlank, von der Mitte gegen die abgerundete Spitze hin schwach keulig verdickt; 1. Glied mit kurzen, schwarzen, die beiden folgenden Glieder mit sehr kurzen, schwärzlichen bis rötlichgelben Härchen dicht bedeckt; Borste hellgelb, fast weisslichgelb, so lang wie die beiden Fühlerbasisglieder zusammen, entspringt auf der Aussenseite nahe der Basis des 3. Gliedes, mit mikroskopischer Pubeszenz und ist nach vorne geneigt. Behaarung des Kopfes spärlich, gelb, anliegend, auf dem Scheitel, längs des hinteren Augenrandes und an den Backen länger und abstehend. Rüssel gelb, ebenso die grossen, plattenförmigen Labellen.

*Thorax* : Schwarz ; Tergum punktiert, kaum glänzend, Pleuren glatt, mit stärkerem Glanz. Seiten des Tergums mit breitem, gelbem Streifen, der vom Humeralcallus über den Alarcallus bis zum Thoraxhinterrand reicht ; ein gelber, keilförmiger Fleck erstreckt sich von der Flügelwurzel bis ins obere Drittel der Sternopleuren, ein kleinerer befindet sich in der vorderen Hälfte der Metapleuren. Behaarung goldgelb, kurz, anliegend ; sie ist etwas länger und dichter auf der vorderen Tergumhälfte und ganz besonders auf der hinteren Hälfte des pleuralen Mittelflecks. Schildchen kurz, wulstartig, ohne Dornen, gelb ; ein schmaler schwarzer Basalsaum erweitert sich seitlich ; Behaarung kurz, gelb. Mesophragma glänzend schwarz.

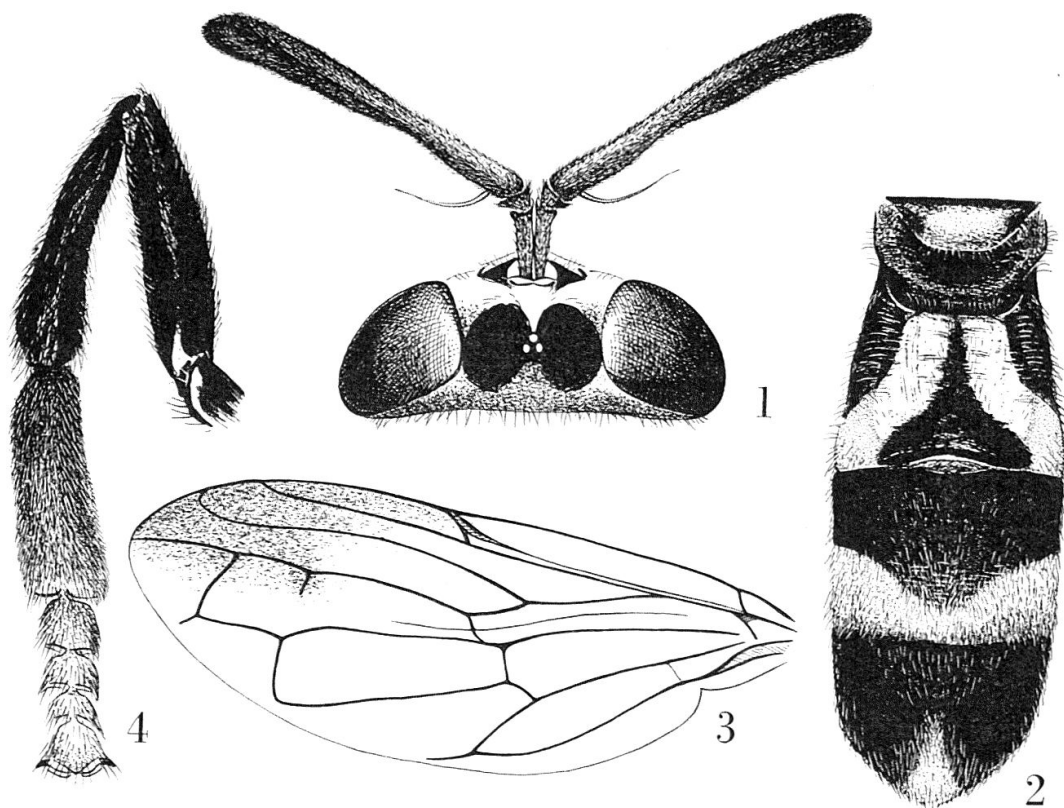


Abb. 1 bis 4. *Paramixogaster wegneri*, n. sp., ♂. — 1. Kopf, von oben. — 2. Abdomen, Dorsalansicht. — 3. Flügel. — 4. Hinterbein.

*Abdomen* : Schwarz, zylindrisch, an der Basis wenig, aber deutlich verengt. 1. Segment relativ kurz, die beiden folgenden von gleicher Länge, das 4. etwas länger als das 3. 1. Tergit bräunlichschwarz, mit tiefer Mittelgrube und abstehend gelb behaarten Seitenhöckern in der Basishälfte. 2. Tergit mit zwei breiten, weissgelben, durchscheinenden Längsflecken, die am Tergitvorderrand einander genähert sind, dann allmählich und im apikalen Drittel stark divergieren und bis zu

den Hinterrandecken reichen. 3. Tergit mit breiter, gelber Hinter-  
randbinde, die median etwas eingebuchtet ist und seitlich stark ver-  
schmälert bis zu den Hinterrandecken reicht. Die schmale Hinter-  
randbinde des 4. Tergits ist zu einem sich zuspitzenden Median-  
streifen ausgezogen, der auf der Tergitmitte endet. Alle Tergite punk-  
tiert, mit kurzer, anliegender, gelber Behaarung. Die beiden ersten  
Sternite durchscheinend weisslich, die übrigen bräunlich bis schwärz-  
lich, wie die Tergite punktiert und behaart.

*Flügel* : So lang wie das Abdomen, stark irisierend, mit Mikrotrichien  
dicht besetzt, glashell, mit verwaschenem schwärzlichem Spitzenfleck  
und gelblichem Randmal.  $R_1$  offen, die  $r$ - $m$ -Querader nahe der Basis  
der Diskalzelle ; Aderfortsatz der  $r_{4+5}$  im apikalen Viertel der Sub-  
apikalzelle ; subapikale Querader gerade, spitzwinklig aus  $m_1$  ab-  
gehend, an der Abgangsstelle mit Aderanhang, stumpfwinklig in  $r_{4+5}$   
einmündend. Alle Adern kräftig, dunkelbraun.

*Schüppchen* : Hellbraun, mit dunkleren Randsäumen, das Flügel-  
schüppchen mit gelblicher, das Thoraxschüppchen mit bräunlicher  
Randbehaarung.

*Schwinger* : Gelb.

*Beine* : Eher kurz und kräftig, rotgelb ;  $f_3$  an der Basis leicht ge-  
bräunt ; sämtliche Tarsen weisslichgelb, der Metatarsus der  $p_3$  rotgelb.  
Coxen und Trochanteren schwärzlich. Die  $t_2$  und  $t_3$  etwas gekrümmt  
und nach der Spitze hin leicht keulenartig verdickt. Die Tarsenglieder  
sind abgeflacht und stark verbreitert ; die Metatarsen der  $p_1$  und  $p_2$   
so lang wie die drei folgenden, unter sich gleich langen Tarsenglieder  
zusammen, das breite Endglied so lang wie die beiden vorletzten Gli-  
eder zusammen. Der Metatarsus der  $p_3$  fällt durch seine Länge und  
Breite auf ; er ist länger als die halbe  $t_3$ , plattenförmig und breiter als  
die nachfolgenden Tarsenglieder ; das 2. Hintertarsenglied etwas länger  
als das 3. und 4. Glied zusammen, ebenso lang wie das Endglied.  
Klauen klein, schwarz. Behaarung der  $p$  kurz, gelblich, auf der Aussen-  
seite der  $t_3$  etwas länger und schwarz.

♀. Dem Männchen sehr ähnlich. Das 3. Fühlerglied etwas schlanker,  
erst im Enddrittel keulig verdickt. Im übrigen sind Kopf und Thorax  
wie beim Männchen gefärbt und gezeichnet. Am Abdomen ist die  
gleiche basale Verengung vorhanden ; Färbung und Zeichnung der  
ersten vier Tergite wie beim Männchen, das schwarze 5. Tergit mit  
schmalem, gelblichem Hinterrandsaum. Ovipositor schwärzlich, die  
Cerci rotbraun. Flügel und Beine wie beim Männchen.

Körperlänge (ohne Fühler) : ♂ 8 mm, ♀ 9 mm.

Holotypus ♂: Indonesia, Ambon Island, 6.I.1961 (coll. A. M. R. WEGNER).

Paratypoide: Gleiche Provenienz, 1 ♀, 1.I.1961, 5 ♂♂, 29.X.1960, 23.XI.1960, 8. und 12.XII.1960, 11.I.1961 (alle coll. A. M. R. WEGNER).

Holotypus und Paratypoide in Sammlung des Naturhistorischen Museums Basel.

#### LITERATUR

- BRUNETTI, E., 1913. *Zoological Results of the Abor Expedition, 1911-1912. XI. Diptera.* Rec. Ind. Mus. 8, p. 149-190 (1912-1922).  
— 1923. *The Fauna of British India including Ceylon and Burma. Diptera. III. Pipunculidae, Syrphidae, Conopidae, Oestridae.* London.
- SHIRAKI, T., 1930. *Die Syrphiden des Japanischen Kaiserreiches, mit Berücksichtigung benachbarter Gebiete.* Mem. Fac. Sci. Agric. Taihoku Imp. Univ. 1, p. 1-446.
- HULL, F. M., 1949. *The Morphology and Inter-Relationship of the Genera of Syrphid Flies, Recent and Fossil.* Trans. Zool. Soc. London 26 (4), p. 257-408.